Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0418/17

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 21.02,2017- TOP 7.1. Information zum aktuellen Bearbeitungsstand der Beschlüsse zum Hochwasserschutzkonzept Linderbach (BK zur Drucksache 2879/15) (DS 2361/16)

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

"Bezüglich des Punktes 08.02. der DS 2361/16 wird um Mitteilung gebeten, wann eine Einbeziehung des OTR in Bezug auf die Planung bzw. den Abbruch/Ersatzneubau der Brücke Trolle erfolgt(e)".

Schon mehrmals traten bei Starkregenereignissen im östlichen Stadtgebiet Erfurts bzw. im Einzugsbereich des Peterbaches in der Ortslage Büßleben Hochwässer auf, die insbesondere im Umfeld der Brücke Zur Trolle aus dem Bachbett heraustraten. In der Folge wurden Straßen, private Grundstücke und auch Gebäudekeller überflutet.

Die zu kleine Dimensionierung der Öffnungsweite der Brücke Zur Trolle führt zu einer Aufstauwelle vor dem Bauwerk. Das heraustretende Wasser des Peterbaches fließt unterhalb der Brücke wieder in das Bachbett zurück.

Im Rahmen der Erarbeitung des HWSK wurde als eine Maßnahme zur Reduzierung der Hochwasserfolgen der Rückbau der Brücke Zur Trolle empfohlen.

Es liegen Entscheidungen des OTR Büßleben vor, die einen ausschließlichen Abriss des Bauwerkes nicht befürworten und stattdessen einen Ersatzneubau an gleicher Stelle und mit ausreichender Hochwassersicherheit fordern.

Noch vor der abschließenden Fertigstellung des HWSK hat das Tiefbau- und Verkehrsamt die Möglichkeiten geprüft, dass bauliche Vorhaben im Rahmen des als Folge der 2013 stattgefundenen Hochwässer in Thüringen aufgelegten Förderprogramms „Aufbauhilfeprogramm zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden“, anzumelden. Dazu fanden mehrere Ortstermine und Beratungsrunden mit dem Fördermittelgeber und Vertretern des Tiefbau- und Verkehrsamtes, auch unter Teilnahme der Ortsteilbürgermeisterin statt.

Leider wurde durch den Fördermittelgeber entschieden, dass der Abriss und ggf. Neubau der Brücke nicht durch die Förderrichtlinie gedeckt werden und somit kein Anspruch auf die Zuwendung von Landesgeldern besteht.

Nach dieser Entscheidung bemühte sich das Tiefbau- und Verkehrsamt um die Aufnahme des Vorhabens in das reguläre Förderprogramm des Freistaates Thüringen „Kommunaler Straßenbau (KSB). Auch hier wurde die Förderfähigkeit nicht bescheinigt.

Derzeit prüft das Tiefbau- und Verkehrsamt die Möglichkeiten einer Förderung über entsprechende Maßnahmeprogramme der Thüringer Aufbaubank. Hier besteht derzeit allerdings nur die Möglichkeit zur Förderung der Abrissleistungen. Die Finanzierung der Planung und des Baus

einer neuen Brücke ist noch nicht geklärt. Diese Variante würde die Hochwassersicherheit in der Ortslage zwar erhöhen, aber dem Beschluss des OTR über einen Neubau der Brücke widersprechen.

Vor dem Hintergrund dieser Situation bestünde nur noch die Möglichkeit, die notwendigen Leistungen vollständig über Eigenmittel des städtischen Haushaltes zu finanzieren. Dies gestaltet sich in Anbetracht der angespannten Haushaltssituation einerseits und dem großen Maßnahmeprogramm der städtischen Brücken andererseits als äußerst schwierig.

Insofern konnte seit ca. einem Jahr keine weitere Entwicklung in der Frage zur Brücke Zur Trolle erzielt werden. Gleichwohl ist das Vorhaben weiterhin im Mehrjahresinvestitionsprogramm des Tiefbau- und Verkehrsamtes enthalten. Eine kontinuierliche Prüfung einer Finanzierungsmöglichkeit erfolgt.

Der OTR sowie die OT-Bürgermeisterin sind in den Fortgang des Prozesses zur Förderung des Vorhabens eingebunden. Dies erfolgte im Rahmen von Ortsteilratssitzungen, von Ortsterminen mit Entscheidungsträgern oder einem schriftlichen Informationsaustausch.

Sollten sich neue Erkenntnisse in der Sache ergeben, eine Förderung in Aussicht stehen oder die notwendigen Planungs- und /oder Bauleistungen durch städtische Eigenmittel finanziert werden, erfolgt die Einbindung des OTR bzw. der OT-Bürgermeisterin umgehend.

Aufgrund der bislang nicht abschließend geklärten Finanzierung des Vorhabens wurden auch noch keine weiter führenden Planungsschritte ausgelöst. Sobald Planungsergebnisse vorliegen, werden sie zu gegebener Zeit dem Ausschuss für Bau und Verkehr sowie dem OTR Büßleben vorgestellt und erläutert.

Anlagen

gez. Dipl.-Ing. Reintjes

Unterschrift Amtsleiter

22.03.2017

Datum